



Jahresbericht zur Mitgliederversammlung am 17. März 2009

Wie angekündigt wird unser Schriftführer Sieghard Lacker mit Ende dieses Berichtszeitraums seine langjährige Tätigkeit für den Verein beenden. Für seinen tatkräftigen Einsatz bedanken wir uns bei ihm sehr herzlich!

Wir benötigen daher dringend einen Ersatz durch ein interessiertes Mitglied.

Sollten sich aus der Versammlung für alle neu zu wählenden Positionen im Vorstand Interessent/innen bewerben, würden wir uns freuen, andernfalls stellt sich der bisherige Vorstand zur Wiederwahl.

Der Entscheidungsprozess für die Bebauungspläne **St.Jürgen, St.Johannis**, Angelburger Straße, Achter de Möhl ist bisher noch immer nicht abgeschlossen. Begründet ist der Zeitaufwand durch die wiederholten Gespräche, die wir im Sanierungsbeirat und in direkten Beratungen mit den Stadtplanern geführt haben, nachdem unsere Einwendungen (14.2.07) schon eingearbeitet waren.

Der **Kailagerschuppen ist inzwischen abgebrochen worden**. Wie das Vorhaben fortgesetzt wird, erfahren wir im Hauptreferat.

Unser **Faltblatt für einen Stadtrundgang** zwischen unseren beiden Kirchen hat reges Interesse und einen guten Absatz gefunden. Wir haben noch einige Restexemplare.

Einige engagierte Mitglieder und Anwohner haben am 6. August 2007 ein gelungenes **Straßenfest**, das bis in die frühen Morgenstunden dauerte, um den Brunnen in der St.Jürgen Straße organisiert. Durch Spenden (Geld-, Sach-, Kaffee-, Kuchen-, und Salatspenden) wurde dabei für die Finanzierung eines nächsten Festes ein Grundstock von 94,20 Euro erwirtschaftet. Wir rechnen mit einer neuen Initiative an anderer Stelle.

Recht guten Anklang fand auch das privat von einigen freundlichen Anwohnern organisierte **Sylvesterpunsch** in der oberen St.Jürgen Straße

Es zeigt sich, dass die gute Nachbarschaft im Viertel durch solche Treffen intensiviert wird.

Am 10. Januar 2009 hat der Vorstand nach Erscheinen des **Flensburger Aktionsplan Lärm** zu den Empfehlungen des Hamburger Lärmkontors weitere Maßnahmen zur Lärmbekämpfung in der Bismarckstraße und am Hafendamm eingefordert.

Als Vereinsvertreter war ich am 14.11.2008 Teilnehmer des ersten Workshops **„Zukunft des Flensburger Hafens“**. Um die dort erreichten Ergebnisse unseren Mitgliedern und der interessierten Öffentlichkeit bekannt zu machen haben wir uns am 4. Februar 2009 durch den neuen Leiter des Stadtplanungsamtes, Herrn Hans Friedrich Kroll informieren lassen und anschließend eine **Stellungnahme** an das moderierende Büro Convent abgegeben. Sie wird in die Fortsetzung der Beratungen am 3. April 2009 einfließen.

Bei der öffentlichen Vorstellung von drei **Hotelprojekten** habe ich die Erweiterung des Hotel Xenia und den Bau eines Tagungshotels an der Kelmstraße begrüßt, aber gleichzeitig die das Auge beleidigende einfallslose Architektur eines Investors für eine amerikanische Hotelkette heftig kritisiert. Wobei die Konzeption in Zusammenarbeit mit den Flensburger Sportpiraten und dem Alpenverein in der Neustadt gelungen ist.

Ich wünsche mir von der Stadtplanung und den Flensburger Politikern ein **gesundes Selbstbewusstsein**:

- Wir sind eine wachsende Stadt!
- Es wird in den Standort Neustadt investiert!
- Durch die Kaisanierung und die Fortsetzung der Hafenpromenade bis Niro-Petersen gewinnt der gewählte Standort an Attraktivität!
- Wir wollen von unserer Seite nicht auf einen „Schuhkarton“ blicken müssen!

Grundsätzlich können wir uns als Stadt mit gestalteten Fassaden in Backstein und Putz nicht eine weitere **Verunstaltung** unseres Straßenbildes mit Pappkarton-Architektur erlauben. Negative Beispiele können am Pro-Domo-Hotel und am Nebeneinander der schiefen gründerzeitlichen Mietshäuser am Eingang der Kurzen Straße und der anschließenden Neubauten in Augenschein genommen werden.

Vielleicht könnte die Stadt den Investor mit einem angemessenen Kaufpreinsnachlass als Ausgleich zu einer angemessenen Architektur veranlassen. (Schreiben an OB,Parteien,SUPA,San.beir.)

Vorhaben:

Die Pläne für ein kleines **Wasserkraftwerk** am unteren Lautrupsbach bestehen weiter. Von den Stadtwerken ist ein zweites Treffen mit der Uni- und FH-Vertretung und uns angekündigt.

Wir würden gerne eine eigene **homepage** für den Verein einrichten und hoffen damit unseren zweiten Satzungszweck „Förderung des Geschichtsbewusstseins und des Verständnis für stadtbildpflegerische Belange in der betroffenen Bevölkerung“ besser erreichen zu können.

Außerdem könnte jede/r Interessierte Bilder und Wissenswertes aus Geschichte und Gegenwart unseres Viertels einbringen.

Angeregt durch Gespräche mit Anliegern der St.Jürgenstraße, die um die Sicherheit der spielenden Kinder und Fußgänger besorgt sind, möchten wir die Verwaltung anregen,

Vorschläge für eine Neuordnung des Verkehrs und für ein **Konzept zum Anwohner-Parken** vorzulegen.

Über eine aktive Werbung durch alle Mitglieder freuen wir uns.
Anregungen für unsere Arbeit sind immer erwünscht.

Für den Vorstand
Peter Jensen
15.03.09